



Bildung der Herausforderung

Eine Analyse der COVID-19-bedingten Zahlen aus dem Jahr 2021 ergab, dass in Nordmazedonien rund 94.000 Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren weder in Beschäftigung noch in Ausbildung waren (NEET). Das entspricht 24,2 % der jungen Bevölkerung. Dies ist ein Rückgang gegenüber 31,3 % im Jahr 2016, der teilweise auf Initiativen wie das Pilotprojekt „Jugendgarantie“ im Jahr 2019 zurückzuführen ist. Die Studie unterstreicht die Bedeutung gezielter Maßnahmen zur weiteren Senkung der NEET-Quote, wie beispielsweise die Verbesserung arbeitsmarktgerechter Bildungsprogramme und die Bereitstellung von Unterstützungsdiensten für junge Arbeitssuchende.

Im Jahr 2021 waren rund 12,7 % aller jungen Menschen, die keine Arbeit haben oder nicht in der Lage sind, eine Arbeit zu finden, bei der Arbeitsvermittlung gemeldet. Dies ist ein rückläufiger Trend im Vergleich zu den 16,4 % im Jahr 2016. Wie erwartet waren junge Menschen, die kurz- oder langzeitarbeitslos waren, häufiger gemeldet (65,7 % bzw. 65,8 %). Der Arbeitskräfteerhebung zufolge gibt es jedoch auch junge Menschen, die inaktiv, aber bei der Arbeitsvermittlung gemeldet sind (Abbildung 5). Dies gilt insbesondere für junge Menschen mit Betreuungs- und Familienpflichten (12,7 %) und für entmutigte Arbeitnehmer (18,7 %). Dies könnte auf die Geldleistungen zurückzuführen sein, die mit der Meldung bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung verbunden sind, insbesondere auf die einmalige finanzielle Unterstützung während der ersten Welle der Covid-19-Pandemie.



Im Jahr 2021 machten junge Arbeitslose etwa 52,1 Prozent aller jungen NEETs (15-29 Jahre) von insgesamt rund 50.000 jungen Menschen (26.000 Frauen) aus. Der höchste Anteil junger Arbeitsloser wurde in den Regionen Skopje (29,1 Prozent) und Nordost (20,5 Prozent) verzeichnet, der niedrigste in der Region Südost (3,3 Prozent). In allen Regionen sind junge Männer beider Altersgruppen häufiger arbeitslos als junge Frauen, außer im Osten für die Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen sowie in Vardar und Polog für die ältere Gruppe.



Was die Angebotserbringung betrifft, entsprechen die Zahlen der Jugendgarantie für Nordmazedonien für 2018 weitgehend dem Durchschnitt der EU-Länder. So erhielten etwa 41,9 Prozent der über 5.200 in der Pilotphase der Jugendgarantie registrierten jungen Menschen innerhalb von vier Monaten ein Angebot. Über 36 Prozent bekamen ein Stellenangebot, 3,1 Prozent ein Praktikum und 2,2 Prozent ein Angebot für Weiterbildung. Über 34 Prozent der jungen Nutzer blieben über die Viermonatsfrist hinaus im Jugendgarantie-System.⁶ Aufgrund dieser vielversprechenden Ergebnisse wurde das Jugendgarantie-Programm 2019 landesweit ausgeweitet. Rund 20.000 junge Menschen meldeten sich für eine Unterstützung an.⁷ Die Zahlen sind zwar gestiegen, doch beginnt die Zahl der jungen Menschen gerade zu sinken.³ Innerhalb von vier Monaten wurden Jugendgarantie-Angebote gemacht, und 45,8 Prozent blieben 2019 länger als vier Monate im Jugendgarantie-System.